

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die auf den Wasen (in die Abdeckerei) verbrachten Tiere im Jahr 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221040)

nisten wurden in Anspruch genommen: 10054 für die Landwirtschaft (Feld-, Garten-, Stall- und Hofarbeiten), 2160 für Hausarbeiten, 1441 für gewerbliche Arbeitsleistungen und 514 zu auswärtigen Lohnarbeiten für fremde Rechnung.

Nach dem letzten Jahresbericht des Vereins beliefen sich die laufenden Einnahmen für 1914 im Soll in Summe auf 53389 M, darunter machten die allgemeinen Einnahmen 32364 M, die Einnahmen aus dem Gutsbetrieb 18614 M und jene aus dem Betrieb der Kolonie 2411 M aus. Unter den allgemeinen Einnahmen befinden sich u. a. freiwillige Beiträge: der Vereinsmitglieder 5021 M, der Kreisverbände 3350 M, der Bezirksfachvereine 1055 M und der Gemeinden 6188 M; ferner 3000 M als erste Hälfte des von den beiden Kammern der Landstände genehmigten Staatszuschusses für 1914/15 in Höhe von 6000 M.

Die laufenden Ausgaben stellten sich im Berichtsjahr im ganzen auf 32152 M, darunter 8647 M allgemeine Ausgaben (Gehalte, Bureau- und Reisekosten, Steuern, Abgaben usw.), 7453 M Aufwendungen für den Guts- und 16052 M an Ausgaben für den Koloniebetrieb.

2. Die auf den Wäsen (in die Abdeckerei) verbrachten Tiere im Jahr 1914.

Im Jahr 1914 wurden 13 353 Tiere sowie 492 068 kg Fleischstücke auf den Wäsen bzw. in die Abdeckereien verbracht. Die folgende Übersicht zeigt, wie sich diese Zahlen auf die einzelnen Tiergattungen usw. verteilen:

	Verbands- abdeckereien	Wäsen- plätze	Zu- sammen		Verbands- abdeckereien	Wäsen- plätze	Zu- sammen
Dähen	65	28	93	Pferde	2 051	504	2 555
Farren	29	9	38	Esel	2	—	2
Kühe	1 426	705	2 131	Hunde	2 111	118	2 229
Rinder und Kalbinnen	306	143	449	Katzen	843	70	913
Kälber	668	1 009	1 677	Sonstige Tiere	13	27	40
Schafe	27	7	34	Zusammen	10 207	3 146	13 353.
Ziegen	506	128	634	Außerdem			
Schweine	2 160	398	2 558	Fleischstücke . kg	467 357	24 711	492 068.

Es entfallen demnach auf die im Großherzogtum vorhandenen 8 Verbandsabdeckereien Hüfingen, Ladenburg, Oberschoppsheim, St. Georgen bei Freiburg, Singheim (Amt Baden), Unterlauchringen, Waibstadt und Weingarten von den unschädlich beseitigten Tieren 74,2 %, desgleichen von den Fleischstücken 95,0 %, während auf die Gemeindegäseplätze nur 25,8 bzw. 5,0 % kommen.

3. Die der Landesaufsicht unterstellten privaten Versicherungsunternehmungen im Großherzogtum.

Die privaten Versicherungsunternehmungen, deren Geschäftsbetrieb durch ihre Satzungen oder die sonstigen Geschäftsunterlagen auf das Gebiet des Großherzogtums beschränkt ist, unterstehen der Aufsicht des Großh. Ministeriums des Innern. Derartige Versicherungsunternehmungen, die mit vereinzelten Ausnahmen alle auf dem Grundsatz der Gegenseitigkeit ihrer Mitglieder beruhen, gab es in Baden auf 1. Januar 1915 insgesamt 1001, d. h. 3 mehr als im Vorjahr. Von ihnen haben 373 durch das Ministerium des Innern oder durch das zuständige Bezirksamt die Genehmigung zum Geschäftsbetrieb als den Vorschriften des Aufsichtsgesetzes entsprechende „Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit“ und damit die Rechtsfähigkeit erlangt und sind von den Aufsichtsbehörden als sog. kleinere Vereine im Sinne des § 53 des Aufsichtsgesetzes anerkannt, wodurch ihnen nicht unwesentliche Erleichterungen hinsichtlich der gesamten Einrichtung und Geschäftsführung zustehen.

Weitaus die Mehrzahl der in Betracht kommenden Versicherungsvereine, und zwar nahezu 600, betreibt die Viehversicherung. Von den hierher zu rechnenden 594 Vereinen waren 4 gemischte und 580 reine Viehversicherungsvereine — unter letzteren 518 Rindvieh- und je 31 Pferde- bzw. Ziegenversicherungsvereine —, ferner 10 Schlachtviehversicherungsvereine. Am verbreitetsten sind die Viehversicherungsvereine in den Amtsbezirken Emmendingen (39), Waldshut (37), Freiburg und Lahr (je 33), Offenburg (30), Lörrach und Schoppsheim (je 26), Müllheim (23) und Staufen (20); dagegen waren in den Amtsbezirken Vogberg, Eppingen, Pfullendorf, Singheim, Tauberbischofsheim und Wolfach keine vorhanden. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß außer den erwähnten Rindviehversicherungsvereinen noch die in dem durch Landesgesetz vom 26. Juni 1890 geschaffenen Badischen Rindviehversicherungsverband zusammengeschlossenen und im Lande sehr zahlreich verbreiteten Orts-Viehversicherungsanstalten und -vereine im Großherzogtum vorhanden sind.